

Neu in Schaan eröffnet – Wanger Garage AG



Neueröffnung der Wanger Garage in Schaan.

Herbstausstellung Am vergangenen Wochenende feierte die Wanger Garage in Schaan ihre Neueröffnung.

Seit fast 50 Jahren war der Garagenbetrieb als Wohlwend Garage in Nendeln die Mazda Vertretung in Liechtenstein. An der Zollstrasse 67 in Schaan soll nun die Firmengeschichte als

Wanger Garage weitergeschrieben werden. Bei Käsknöppli und einer familiären Atmosphäre wurden bei der Herbstausstellung die neuen Mazda-Familienmitglieder präsentiert: der Mazda3 und der Mazda CX-30. Beide Fahrzeuge sind mit der Mazda M Hybrid-Technologie ausgestattet und verfügen über den neuen Skyactiv-X Motor. Dieser revolutionäre Motor bringt mehr Leistung bei weniger Kraftstoffverbrauch und verursacht weniger Emissionen. Vie-

le Besucher und Kunden der Familie Wanger nutzten das schöne Herbstwochenende, um sich die breite Angebotspalette der Mazda-Modelle anzuschauen. Die Sonne setzte die Lackierungen ins perfekte Licht, vor allem die neueste Speziallackierung des Mazda CX-30, die in unterschiedlichen Schattierungen auf den Lichteinfall reagiert. (pr)

Wanger Garage AG, Zollstr. 67, 9494 Schaan; Telefonnr.: 373 11 51; www.wangergarage.li



Daniel Wanger im Kundengespräch. Der Nachwuchs ist auch schon dabei.



In der Wanger Garage gibt es Autos für Gross und Klein. (Fotos: ZVG/SW)

Haus Gutenberg

Brutvogelatlas: Was steckt dahinter, was sagt er aus?

BALZERS Über fünf Jahre erstreckten sich die Aufnahmen zum ersten Brutvogelatlas Liechtensteins. 150 Ornithologinnen und Ornithologen sammelten in dieser Zeit über 23 000 Daten, die ausgewertet werden mussten und teilweise erstaunliche Resultate zutage brachten. Dank verschiedener Projekte in früheren Jahren konnten auch Rückschlüsse auf die Entwicklung der Brutvogelwelt in den vergangenen 70 Jahren gezogen werden. Der Brutvogelatlas besticht aber auch durch seine hervorragenden Fotos verschiedener Fotografen, hinter denen grosses Können und viel Geduld stecken. Sie sollen ebenso im Vortrag zur Geltung kommen. (pr)

Über die Veranstaltung

- **Referent:** Georg Willi, Studium der Forstwissenschaften an der ETH Zürich, Koordinator Brutvogelatlas Liechtenstein
- **Termin:** 6. November 2019, 19 Uhr
- **Ort:** Haus Gutenberg
- **Kosten:** 15 Franken (Abendkasse)
- **Anmeldung** bis 2. November unter www.haus-gutenberg.li/Veranstaltungen, per E-Mail (gutenberg@haus-gutenberg.li) oder per Telefon (+423 388 11 33).



Georg Willi. (Foto: ZVG/Haus Gutenberg)

Serie zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen – Heute: SDG 13

Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

VON FLORIAN BERNARDI*

Der Klimawandel gehört zu den grössten globalen Herausforderungen. Die Erwärmung der Erdatmosphäre löst Veränderungen im Klimasystem aus. Diese gefährden in wenig entwickelten Weltregionen die Lebensgrundlagen, während in entwickelten Gegenden einzelne Wirtschaftszweige den Risiken des Klimawandels ausgesetzt sind. Ziel 13 fordert die Staaten dazu auf, Klimaschutzmassnahmen in ihre nationalen Politiken einzubeziehen und sich gegenseitig bei den Herausforderungen zu unterstützen. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen bietet dazu das Forum für Verhandlungen über die globale Antwort auf den Klimawandel. Liechtenstein ist als Vertragspartei der UNO-Klimakonvention, des Kyotoprotokolls sowie des Übereinkommens von Paris folgende Verpflichtungen eingegangen:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) um 20 Prozent gegenüber 1990 bis zum Jahr 2020 (Zweite Periode des Kyotoprotokolls);
- Reduktion der THG um 40 Prozent gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030 (Übereinkommen von Paris).

Auf ein funktionierendes Ökosystem angewiesen

Liechtenstein weist im internationalen Vergleich geringe Treibhausgasemissionen pro Kopf aus und wird diese bis 2030 weiter reduzieren. Die getroffenen Massnahmen zur



Die 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele. (Illustration: UNO)

Emissionsreduktion zeigen Wirkung, es besteht aber weiteres Verbesserungspotenzial. Die Landwirtschaft ist auf ein funktionierendes Ökosystem (Boden, Wasser, Luft) angewiesen. Der Klimawandel hat einen grossen Einfluss auf die natürlichen Ressourcen. Veränderungen der Wachstumsfaktoren, Temperatur und Niederschlag beeinflussen das Pflanzenwachstum. Dies führt zu früheren Aussaatterminen, späteren Wintersaaten, teilweise höheren Erträgen, anderen Sorten und zu veränderter Fruchtfolge (frühere Ernten, zusätzliche Kulturen). Andererseits hat der Klimawandel auch negative Auswirkungen für die Landwirtschaft (Wasserknappheit, Schädlings- und Krankheits-

druck, Extremwetterereignisse, Erosion usw.).

Landwirtschaft hat ihre Emissionen gesenkt

Wie jeder andere Wirtschaftszweig beeinflusst auch die Landwirtschaft den Klimawandel, indem sie Treibhausgase emittiert. Seit 1990 hat die Landwirtschaft in Liechtenstein und der Schweiz ihre Treibhausgasemissionen durch verschiedene Massnahmen um rund 13 Prozent gesenkt. Der hohe Anteil an Biobetrieben (40 Prozent) wirkt sich in Liechtenstein zusätzlich positiv aus. Die Landwirtschaft ist bereit, einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten (Energieproduktion aus regenerativen Energiequellen, standortangepasste Produktion,

sparendes Wassermanagement, Optimierung der Fütterung, treibstoffsparende Massnahmen). Die VBO hat dazu bereits zwei Pilotprojekte gestartet. Um diese Massnahmen grossflächig umzusetzen, sind aber entsprechende Rahmenbedingungen notwendig. Vor allem braucht die Landwirtschaft eine verlässliche Planungssicherheit bei entsprechenden strukturellen Anpassungen.

*Über den Autor

Florian Bernardi, Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein.

Dieser Beitrag erscheint im Rahmen einer Artikelserie der zivilgesellschaftlichen Arbeitsgruppe zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen. Die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt jeweils bei den Autorinnen und Autoren.

ANZEIGE

